

Normalität ist wandelbar. (Georg Wilhelm Exler)

Ausblick auf das neue Schuljahr

Dies ist das erste ‚normale‘ Schuljahr seit vier Jahren. Insofern könnte es eine Entspannung geben. Man beachte den Konjunktiv! Denn kaum etwas ist noch so, wie es einmal war – nach der Corona-Zeit, mitten in einer Kriegszeit mitten in Europa, mittendrin in allgemeiner Lebensverunsicherung. Wir gehen in ein schwieriges Schuljahr, in viele schwierige Schuljahre. Das ist die neue, gewandelte Normalität.



Andreas Tempel
Vorsitzender der
GGG NRW
Leiter der
Alexander-
Coppel-Gesamt-
schule

ANDREAS TEMPEL

Und ich möchte gar nicht alles schwarzsehen oder schlechte Stimmung verbreiten. Aber es ist besser, sich mit einer veränderten Normalität zu arrangieren, als ständig zu jammern oder die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Der Fachkräftemangel ist in den Schulen längst Alltag. An allen Schulen und in allen Schulformen leiden vor allen Dingen die Kinder und Jugendlichen darunter, vom Lernen über Inklusion bis hin zur sozialen Betreuung sind die Auswirkungen enorm zu spüren. Viel zu viele Kolleginnen und Kollegen laufen ständig am Limit. An viel zu vielen Schulen gibt es lediglich kommissarische Schulleitungen, viel zu viele Gebäude sind marode. Die Schulen des längeren gemeinsamen Lernens sind allerdings besonders häufig betroffen. Die Liste der Unzulänglichkeiten

könnte noch deutlich verlängert werden. Es scheint nicht übertrieben, von einer Bildungskatastrophe zu sprechen.

Forderung erfüllt

Da war es ein gutes Zeichen zum Schuljahresbeginn, dass in den Jahrgängen 7 und 8 eine Klassenarbeit weniger in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben werden kann, dass mehr alternative Prüfungsformate ermöglicht werden sollen, um nicht eine Qualitätsdebatte loszutreten. Genau diese Forderungen sind der Ministerin im kleinen Kreis von mir als Vertreter der GGG vorgetragen worden. Insofern ist hier ein Erfolg zu verzeichnen, der zunächst nicht möglich schien. An der Umsetzung darf aber gerne noch gearbeitet werden. Dies am Freitag vor Schulbeginn am Montag in einer Presse-

konferenz öffentlich zu machen, zeugt von wenig Einfühlungsvermögen in schulische Abläufe. Die Fachkonferenzen, in denen dies beschlossen werden muss, hatten längst alle getagt, um das Schuljahr vorzubereiten, und müssen jetzt erneut zusammenkommen, um Beschlüsse zu fassen. Die angestrebte Entlastung fällt dadurch direkt ein wenig geringer aus, als sie hätte sein können.

Und wie für das vierte Hauptfach an Gesamtschulen, Sekundar- und Primusschulen verfahren werden soll, bleibt fraglich. Wurden diese vergessen und dürften auch reduzieren oder ist das vierte Hauptfach bewusst ausgenommen worden? Dann fehlt eine Erläuterung zu diesem Vorgehen. Allein – der Weg zu dieser Form der Entlastung ist schon einmal der richtige, zumal in Jahrgang 10 ebenfalls eine Klassenarbeit wegen der ZP 10 entfallen kann; das ist bereits seit Dezember bekannt. Andere Prüfungsformate liegen bereits vor, sie müssen nicht mehr mit großem zeitlichem Vorlauf entwickelt werden, wie es in der PK hieß.

Stellen vakant

Nicht gut angekommen sind und auch nicht gut funktioniert haben Maßnahmen der Lehrkräftegewinnung des MSB. Abordnungen ermutigen Lehrkräfte nicht zu besonderem Engagement, das wir

unbedingt an Schulen brauchen. Auch die Diskussion um die Streichung bzw. Einschränkung der voraussetzungslosen Teilzeit hat für Menschen im System Schule eher dazu geführt, den Verbleib in Frage zu stellen, als mit voller Stundenzahl einzusteigen. Das eben nicht zu tun, hatte und hat Gründe, die in aller Regel wohl überlegt sind. Diese Personen wollen ihre Arbeit gut schaffen, dabei gesund bleiben und reduzieren Stunden. Sie verzichten auf einen Teil ihres Gehaltes. Apropos gesund bleiben im System Schule: Gab es da nicht mal zwei COP-SOQ-Studien? Eine große Rolle scheinen diese und die schulischen Ergebnisse nicht mehr zu spielen.

bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diese Zeit! ◀

Aufruf

„Schule muss anders“ – ganz offensichtlich! Schließen Sie sich dem Bildungsappell unter

- ▶ <https://www.schule-muss-anders.de/> oder auf den entsprechenden
- ▶ **Telegramkanälen** an.

Die GGG gehörte mit zu den Erstunterzeichnern.

Einladung zu unserer Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen und Landesvorstandssitzung am Mittwoch, dem 22. November 2023, ab 16 Uhr im Dietrich-Keuning-Haus in Dortmund. Angesichts der sich auftürmenden Probleme im Bildungsbereich brauchen wir viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter!